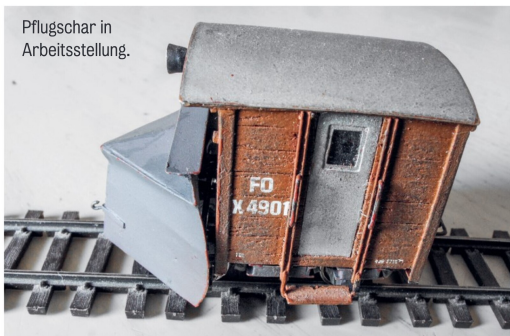




Pflugschar
abgesenkt.



Pflugschar in
Arbeitsstellung.

Auf einem 0,3-mm-Messingblech entstehen die Achslagerhalter. Für die Achslager wird eine 3×4 -mm²-Messingstange verwendet. Beides wird verlötet, und die kegelförmigen Löcher für die Spitzenlager der Achsen werden gefräst. Die Achslagerkästen werden in Form gefräst und erhalten seitlich ein 0,5-mm-Loch zur Aufnahme des Lackdrahts für die spätere Stromabnahme von den Achsstummeln.

Als Radsätze habe ich wie bei anderen FO-Wagen auch Müller-TT-Radsätze verwendet – mit einem Durchmesser von 7,6 mm – und wie dort für die Allradstromaufnahme vorbereitet. Die Achslagerhalter werden mit Sekundenklebergel in der richtigen Position auf den Längsträger geklebt, wobei sie mit einem dünnen Papierstreifen elektrisch isoliert sind.

Da die Modellradsätze nicht so filigran sind wie die des Originals, müssen an den in der Mitte längs laufenden Winkelprofilen im Bereich der Achsen und an den unteren Stegen der Querträger zusätzliche Ausfräsungen vorgenommen werden. Eine kupferkaschierte Pertinaxplatte (15×15 mm²) wird in zwei elektrisch getrennte Hälften geteilt und aufs Fahrgestell geklebt. Von da laufen die Kupferlackdrähte zu den Achslagern.

Die Federpakete und die sie verbindende Öse werden aus $1,0 \times 0,2$ -mm²-Messingstreifen hergestellt und dabei an die längste Feder auch die Schaken mit angeformt. Die Federpakethalter werden aus 0,2-mm-Messingblech ausgeschnitten und mit den Schaken verbunden. Beim Festkleben der Federn an Rahmen und Achslager werden wieder Papierstreifen zur Isolierung verwendet.

Die acht Bremsen bestehen aus einem $1,0 \times 1,0$ -mm²-Messingstab mit aufgelötetem Blechstreifen für die Bremssohlen. Ihre Lagerung in Löchern im Rahmen erfolgt mit 0,5-mm-Bronzedraht.

Für die Pufferkupplung und die Kuppungsimitationen wird auf die LOKI 3 | 2006 und die LOKI 7-8 | 2019 verwiesen. Ich habe hier jedoch eine ältere Bauweise mit einem Bügel aus Draht verwendet.

Pflugschar

Aus den Massen der Pflugschar wird ein Schnittmuster für die Blechteile abgeleitet. Ein Papiermodell dient der Überprüfung der Masse und Proportionen.

Seiten- und Deckbleche entstehen aus 0,2-mm-Messingblech und werden passend gebogen. Sie werden verlötet und gemäss Zeichnung mit Winkeln stabilisiert. Das senkrechte Abschlussblech und die Abdeckung darauf werden montiert.

Der Träger für die Stellstange wird abweichend vom Vorbild aus 1,0-mm-Messingblech gesägt und eingepasst.

Die Pfluglager werden aus einem durchbohrten Messingblock, $1,0 \times 0,3$ -mm-Messingstreifen und einem $1,0 \times 1,0$ -mm-L-Profil hergestellt. Die Stellstange für den Pflug wird 22 mm lang und entsteht aus einem

zusammengefalteten und verlöteten Blechstreifen von $1,0 \times 0,2$ mm² und einem aufgelöteten Verstärkungsblech. Der Kupplungshaken aus 0,5-mm-Messingdraht darf nicht vergessen werden.

Als Lagerwelle dient ein 23,0 mm langer 1,0-mm-Messingdraht. Bei einem probeweisen Zusammenbau mit dem Rahmen werden Pfluglager und Pflug miteinander derart verlötet, dass der Pflug gleich in der richtigen Lage ist. Die Lagerwelle wird nicht verklebt und nicht lackiert, um sie ausbauen zu können. Vorher muss jedoch an den beiden vorderen Ecken des Rahmens und an den vorderen Federpaketen Material weggefeilt werden.

Für die Stellstange wird in die Stirnseite des Aufbaus ein rechteckiges Loch gebohrt und von innen mit einem 0,2-mm-Bronze-



Die gesamte Schneeräumgarnitur in voller Parade auf der Eisbachbrücke der FO.